



Internetprovider Cartika wechselt von Bacula Enterprise zu Bareos

Clusterlogics: Backup as a Service mit Bareos

Ausgangssituation

Cartika Internet Solutions Provider Inc. ist ein kanadischer Internet Service Provider (ISP). Als Andrew Rouchotas die Firma 1999 gründete, war sie in einem kleinen Büro in Toronto zuhause. Heute hat das Unternehmen mehrere Standorte sowie Rechenzentren in Toronto, Kanada, und Dallas, USA. Cartikas Angebot umfasst Webhosting, Virtualisierung und Cloud-Dienste, darunter auch Backup as a Service (BaaS) mit Bareos. Letzteres stellt der ISP über seine Plattform Clusterlogics (vormals Bacula4) zur Verfügung: Kunden können im Webinterface zwischen mehreren Backup- und Recovery-Szenarien auswählen. Clusterlogics unterstützt genau wie Bareos alle gängigen Betriebssysteme (Windows, Linux und FreeBSD) und Datenbank-Management-Systeme, darunter MySQL, MS SQL, PostgreSQL, und MongoDB. Kunden können auch auf Hypervisoren gehostete virtuelle Maschinen sichern – wahlweise auf eigener Hardware, auf den Cartika-Servern oder bei externen Cloud-Anbietern.

Von Bacula4 zu Clusterlogics

Cartika hat nicht nur den Namen der Plattform geändert, sondern auch die zugrunde liegende Backup-Lösung ausgetauscht. Anstelle von Bacula Enterprise arbeitet nun Bareos im Hintergrund, was nicht nur für mehr Flexibilität sorgt, sondern auch den Wunsch nach neuen Features erfüllt. Der Provider investiert lieber in professionellen Support und unterstützt die Entwicklung einer reinen Open-Source-Software, als Lizenzgebühren für Enterprise-Plugins zu bezahlen.

Zu den Funktionen, die Cartika gesponsert hat, gehören das Percona-Plugin und Datenbank-Optimierungen (Denormalisierung der File Table) – beide seit Bareos 17.2 dabei. Der ISP förderte ebenfalls das mit dieser Version eingeführte LanAddress-Feature, also die Möglichkeit, Speicher sowohl über das WAN als auch das LAN anzusprechen und sich dabei automatisch über das bevorzugte private oder öffentliche Netzwerk zu verbinden. So können Benutzer mit verteilten Netzen ein zentrales/dezentrales Backup durchführen: Wenn sowohl File Daemon als auch Storage Daemon eine optionale LAN-Adresse haben, verwendet der Client den lokalen Speicher.

Anforderungen

Cartika musste eine sehr große Infrastruktur mit mehreren Speicher-Arrays, zahlreichen Server und Clients an verschiedenen Standorten migrieren. Dabei galt es, alle Bacula-Director-Konfigurationsdateien sowie die Datenbanken der Backup-Software zu konvertieren.

Projektskizze

Unternehmen

Cartika Internet Solutions Provider Inc.
20 Pullman Court
Toronto, Ontario, Canada M1X 1E4
<https://www.cartika.com/>
<https://www.clusterlogics.com/>

Branche

Internet Service Provider
Backup as a Service



Herausforderung

Die schnell wachsende Datenmenge und die Verteilung auf mehrere Standorte (zwei Rechenzentren und Kunden auf der ganzen Welt), erfordern ein flexibles und skalierbares Backup-Konzept, das Datenmengen im Petabyte-Bereich sichern und wiederherstellen kann.

Lösung

Das neue Backup-as-a-Service-Angebot setzt auf Bareos und damit auf offene Standards. Die Open-Source-Lösung ist zuverlässig, flexibel und transparent.



Darüber hinaus integrierte der Provider Bareos ins Clusterlogics-Webinterface. Über das dort angebotene Backup-as-a-Service-Modul haben Kunden die Möglichkeit, den Backup- und Recovery-Prozess zentralisiert zu steuern. Mit den von Cartika vorgenommenen Anpassungen können Benutzer Dateien, Datenbanken und virtuelle Maschinen, darunter auch Hypervisoren von Amazon, Google, Microsoft, Digital Ocean oder Cartika, sichern und wiederherstellen. Die Plattform bietet hilfreiche Assistenten für die Installation und Konfiguration sowie Monitoring- und Reporting-Tools.

Projektverlauf

Beim Migrieren von Bacula Enterprise auf Bareos, stand das Bareos-Team Cartika mit Rat und Tat zur Seite. Die Entwickler steuerten zudem einige Python-Skripte bei, um die Konfigurationsdateien des Directors zu konvertieren. Der Datenbankkatalog erforderte einige Schema-änderungen, die ebenfalls per Skript durchgeführt wurden. Alle an Clusterlogics angeschlossenen File Daemons und Storage Daemons profitieren von einem automatisierten Aktualisierungsprozess über SSH/Public-Key-Authentisierung (Unix-basierte Systeme) oder Active Directory (Windows). Nach mehreren Probeläufen in einer Testumgebung migrierte Cartika dann Schritt für Schritt die gesamte Produktionsumgebung.

Umsetzung

Die Migration verlief reibungslos. Nach der Umstellung auf Bareos steht die Open-Source-Backup-Software nun über die Clusterlogics-Weboberfläche allen Kunden zur Verfügung. Dank der integrierten Assistenten ist alles einfach zu bedienen. Cartikas BaaS-Lösung ist auch als White-Label-Produkt für andere Managed Service Provider (MSPs), Internet Service Provider (ISPs) und Rechenzentren erhältlich..

Mehrwert für den Kunden

Die neue Backup-Lösung im Hintergrund der Clusterlogics-Plattform ist skalierbar und flexibel genug, um mit der steigenden Datenmenge und der Verteilung auf mehrere Standorte umzugehen. Bareos ist und bleibt freie Software – eine transparente und zukunftssichere Lösung.

„Für das BaaS-Modul in Clusterlogics haben wir nach einer reinen Open-Source-Lösung gesucht. Wir übernehmen gerne die Kosten für Support oder zusätzliche Funktionen, die zurück ins Projekt fließen können.“

Andrew Rouchotas,

CEO und Gründer von Cartika Internet Solutions Provider Inc.

„Wir sind froh, Cartika als Bareos-Hosting-Partner zu haben. Das Unternehmen unterstützt die Bareos-Entwicklung aktiv, und Clusterlogics macht Bareos-basierte Backups für Kunden weltweit verfügbar.“

Maik Außendorf,

Geschäftsführender Gesellschafter bei der Bareos GmbH & Co. KG

Bareos GmbH & Co. KG
Händelstr. 25–29
50674 Köln
Deutschland



info@bareos.de
<https://www.bareos.com/>